

KUE Gives Back Bericht

Fadri, Elia, Lucas und Tom

Unser Ziel, schon seit ganz am Anfang, war es, entweder Flüchtlingen oder anderen Schülern zu helfen. Als wir dann in der Frühlingsthemenwoche begonnen haben an diesem Semesterprojekt zu arbeiten, gingen wir direkt ans recherchieren, um eine Organisation zu finden. Anfänglich stiessen wir auf das Rote Kreuz, das zu dieser Zeit Personen suchte, die mit Flüchtlingskindern einmal pro Woche zusammensitzen, mit ihnen spielen und ihnen das Gefühl von Sicherheit und Wohlbefinden geben. Wir haben also mit der Kontaktperson, die zuständig war für diese Initiative, angerufen und versucht Termine zu vereinbaren. Da sich diese aber immer mit unseren Schulzeiten überlappten, waren wir gezwungen weiterzusuchen. Nicht lange später trafen wir auf eine Organisation, die erwachsenen Flüchtlingen, Deutsch beibringt, um Ihnen bei der Arbeitssuche zu helfen. Da auch dies durch zeitliche Einschränkung nicht funktionierte, wendeten wir uns, aufgrund einer guten Idee auf Seite von Frau Widmer der Uetiker Grundschule zu. Die Idee war es Unterstufenschülern beizubringen, wie man sich mit Müll im Alltag verhält, wie der Recyclingzyklus funktioniert und was geschieht, wenn man Müll nicht in die entsprechenden Mülltonnen tut.

Da eine normale Unterrichtslektion langweilig wäre und kein Spass machen würde, kamen wir auf die Idee einen Postenlauf zusammenzustellen. Er soll aus drei verschiedenen Posten bestehen, wobei bei jedem Posten ein anderer Aspekt im Bereich Müll angesprochen und diskutiert werden würde.

Posten 1: Der erste Posten besteht daraus, so schnell wie möglich die verschiedenen Müllsorten (in unserem Fall Papier, Karton und PET) zu sortieren. Diese haben wir auf einer Fläche verteilt. Um es den Kindern nicht allzu einfach zu machen, durften sie jeweils nur ein Objekt aufgreifen. Erst als sie dieses auf den richtigen, entsprechenden Haufen legten, durften sie ein weiteres holen.

Posten 2: Um zu verstehen, was umweltschonend ist und was weniger, erstellten wir einen Posten mit dem Ziel, den Schülern zu zeigen, wie wichtig es ist auf das Produkt zu achten, dass man verwendet. Im Vordergrund hier lag der Recycling Zyklus. Der Posten kann erst dann abgehakt werden, wenn der Zyklus in die richtige Reihenfolge gebracht wird. Um dies zu erreichen, hatten sie Bilder, die die verschiedenen Stadien im Leben einer PET-Flasche zeigten. Den Recyclingzyklus verbanden wir mit einer kleinen Lektion über Alternativen zu Plastikprodukten, wie Plastiktüten und Plastikbehälter.

Posten 3: Posten 3 war wohl der am wenigsten spielerische Posten. Wie oben schon erwähnt, handelte dieser über ein Quiz. Die Kinder mussten Fragen beantworten, zu Fragen wie: Wie lange Plastik braucht um zu zersetzen, oder wohin Müll gerät, wenn dieser in Seen oder Meere geworfen wird.

Am letzten Tag der Themenwoche wendeten wir uns an die Schulleitung der Unterstufe Uetikon. Nachdem wir ihr unsere Idee vorgestellt hatten, mussten wir auf eine Antwort von ihr warten. Uns wurde versichert, sie würde Lehrer*innen finden, die bereit dazu wären, mit uns zu arbeiten. Nach mehreren Wochen des Wartens erhielten wir schliesslich eine Antwort mit den E-Mail-Adressen zweier Lehrerinnen, die sich für bereit erklärt haben, uns eine ihrer Lektionen zur Verfügung zu stellen. Als wir sie jedoch über diese E-Mails kontaktierten, erhielten wir für mehrere Wochen keine Antwort.

Da die Zeit langsam knapp wurde und die weiteren Nachrichten, wie es scheint, nicht angekommen waren, machten wir uns ein weiteres Mal zur Unterstufe Uetikon. Wir fanden eine der Lehrerinnen, mit der wir direkt einen Termin abmachten. Sie hat uns ausserdem mitgeteilt, dass die andere Lehrerin, wegen einer Schwangerschaft gar nicht an der Schule war.

Über die Zeitspanne von etwa einer Woche druckten wir die benötigten Blätter und Bilder aus und sammelten die benötigten PET-Flaschen, Kartonboxen und Magazine für Posten 1.

Am Freitagnachmittag des 23. Juni begaben wir uns dann ins Klassenzimmer der Klasse 1c.

Wir bereiteten alles kurz vor und begannen die Lektion.

Als Erstes haben wir uns im Klassenkreis vorgestellt und drei Gruppen gemacht. Jeder von uns (Elia, Fadri und Tom) erhielt eine Gruppe, mit der er die drei Posten durchführte.

Die Kinder waren sehr energisch, hörten zu und diskutierten gemeinsam über verschiedene Probleme, die sie auf ihrem Weg lösen mussten. Es war sehr schön zu sehen, wie gut die Schüler mitgemacht haben. Was uns jedoch sehr gefiel und überraschte war, die Menge an Wissen, die sich die Kinder schon vor unserem Besuch aneigneten. Man kann definitiv sagen, dass wir nicht auf so etwas vorbereitet waren. Nicht nur haben sie alles verstanden, sie haben selbstständig Diskussionen geführt über Müllinseln in den Weltmeeren und über die Gefahr von Mikroplastik. Die Posten haben so wie wir uns diese vorgestellt haben, wunderbar funktioniert. Auf ein kleines Problem stiessen wir jedoch trotzdem. Vor ganzem gespanntem Zuhören, verflog die Zeit schnell, sodass wir auch einen Teil einer weiteren Lektion beanspruchen mussten. Nachdem wir nun nach ungefähr einer Stunde mit dem Postenlauf durch waren, trafen wir uns zum Abschluss wieder im Klassenkreis. Sie haben gemeinsam zusammengefasst, was sie an diesem Tag gelernt haben und stellten uns noch letzte offene Fragen. Vor wir jedoch unsere Sachen zusammengepackt haben und uns verabschiedeten, erhielt jeder der Kinder noch eine kleine Schokolade als Belohnung für ihre tolle Mitarbeit.

Fotos der Posten



Posten 1



Posten 2



Klassenkreis